

## STELLUNGNAHME ZUM KLIMASCHUTZPROGRAMM 2023 DER BUNDESREGIERUNG

# Klimaschutzprogramm der Bundesregierung 2023 – Abbau umweltschädlicher Subventionen und Ökonomische Instrumente als Anreizsystem berücksichtigen

14.08.2023

Das **FÖS begrüßt** den Entwurf zum Klimaschutzprogramm 2023. Auf folgende Aspekte möchten wir im Rahmen der Stellungnahme eingehen:

### **Handlungsfeld: Sektorübergreifende Maßnahmen und Maßnahmen zur Gestaltung einer sozial gerechten Transformation**

Wir begrüßen die Absichtserklärung, dass ein Reformkonzept zum Abbau klimaschädlicher Subventionen vorgelegt werden soll. Dies muss möglichst bald konkretisiert werden.

Die Subventionspolitik ist bisher nicht konsistent, viele Subventionen konterkarieren die Klimaziele. Sie verzerren Preissignale und führen zu fehlgeleiteten Investitionen<sup>1</sup>. Das Umweltbundesamt identifiziert mehr als 40 umweltschädliche Subventionen in den Bereichen Energie, Verkehr, Bau und Wohnungswesen sowie der Landwirtschaft mit einem Umfang von mehr als 65 Mrd. Euro pro Jahr<sup>2</sup>.

Der Abbau umweltschädlicher Subventionen ist von zentraler Bedeutung, denn die vielfältigen Fehlanreize stehen der ökologischen Transformation im Weg und belasten gleichzeitig den Bundeshaushalt in Milliardenhöhe. Außerdem begünstigen bestehende klimaschädliche Subventionen oft höhere Einkommen, wie z.B. die Befreiungen bei der Kerosinsteuer, das Dienstwagenprivileg und die Entfernungspauschale. Eine Abschaffung oder Umgestaltung dieser Subventionen kann die Sozialverträglichkeit der Transformation verbessern.

Wir begrüßen außerdem, dass die Regierung die Abgaben, Umlagen und Entgelte im Energiesystem reformieren will. Verschiedene Analysen zeigen, dass die auf Energie erhobenen Abgaben, Entgelte und Umlagen keinem systematischen Konzept folgen und bisher nicht hinreichend auf die Herausforderungen des Klimaschutzes und der Energiewende ausgerichtet sind. Im Gegenteil werden häufig ausgerechnet klimaschädliche Energieträger besser gestellt. Die zukünftige Systematik sollte kohärent und verursachergerecht sein und notwendige Anreize für Effizienz, Dekarbonisierung und Sektorenkopplung setzen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> FÖS (2023) Sozial gerechter Abbau umweltschädlicher Subventionen, [https://foes.de/publikationen/2023/2023\\_5\\_FOES\\_Amos\\_Sozial\\_gerechter\\_Abbau\\_umweltschaedlicher\\_Subventionen.pdf](https://foes.de/publikationen/2023/2023_5_FOES_Amos_Sozial_gerechter_Abbau_umweltschaedlicher_Subventionen.pdf)

<sup>2</sup> UBA (2021) Umweltschädliche Subventionen in Deutschland – Aktualisierte Ausgabe 2021; Abrufbar unter <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltschaedliche-subventionen-in-deutschland-0>

<sup>3</sup> FÖS (2023) Subventionen und staatlich induzierte Preisbestandteile im Güterverkehr auf Schiene und Straße [https://foes.de/publikationen/2023/2023-05\\_FOES\\_Gueterverkehr.pdf](https://foes.de/publikationen/2023/2023-05_FOES_Gueterverkehr.pdf); FÖS (2023) Das Dienstwagenprivileg [https://foes.de/publikationen/2023/2023-06\\_FOES\\_Subventionssteckbrief-Dienstwagenprivileg.pdf](https://foes.de/publikationen/2023/2023-06_FOES_Subventionssteckbrief-Dienstwagenprivileg.pdf)

**Kontakt:**

Marie Wettingfeld

Wissenschaftliche Referentin | Energiepolitik

Tel. +49 (0)30 - 76 23 991 - 33

Marie.wettingfeld@foes.de